

Inhalt

Vorwort	11
1. Einführung in die alltagsintegrierte Sprachförderung	13
2. Verbesserungspotenzial	18
2.1 <i>Ergebnisse von Testungen und darauf folgender additiven Sprachförderung</i>	18
2.2 <i>Die Schwachstellen</i>	19
3. Der Spracherwerb von Kindern	20
3.1 <i>Der Wortschatz</i>	22
3.1.1 <i>Die Wortschatzentwicklung von Kindern</i>	22
3.1.2 <i>Wortschatz und die Auswirkungen auf den Schulerfolg</i>	23
3.1.3 <i>Konkrete Methoden zur Wortschatzerweiterung</i>	24
3.1.4 <i>Fazit zum Wortschatz</i>	25
3.2 <i>Der Sprachverarbeitungsprozess</i>	26
3.3 <i>Die kognitive Entwicklung</i>	27
3.4 <i>Die phonologische Bewusstheit</i>	28
3.4.1 <i>Entwicklungsstufen</i>	29
3.4.2 <i>Handlungsableitungen</i>	29
3.5 <i>Textverständnis</i>	30
3.5.1 <i>Einflussfaktoren auf das Textverständnis</i>	32
3.5.2 <i>Fazit</i>	32
3.5.3 <i>Handlungsableitungen</i>	32
4. Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung	34
4.1 <i>Schereneffekt</i>	34
4.1.1 <i>Maßnahmen zur Reduktion von Schereneffekte</i>	34
4.1.2 <i>Ursachen und Verantwortung für Auffällige Sprachschwierigkeiten von Kindern</i>	35
4.1.3 <i>Handlungsempfehlungen</i>	35
4.2 <i>Abrutschender IQ</i>	35

4.3 <i>Behandlungsbedürftige Defizite in der sprachlichen Entwicklung</i>	36
4.3.1 Primäre spezifische Sprachentwicklungsstörung (SLI)	36
4.3.2 Hilfe bei einer spezifischen Sprachentwicklungsstörung (SLI)	36
4.3.3 Störungen der sprechmotorischen Funktionen	36
4.3.4 Redeflussstörungen	37
4.3.5 Mutismus	37
4.3.6 Stimmstörungen	37
4.3.7 Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS)	37
4.3.8 Komorbidität	37
4.4 <i>Monitoring der Sprachentwicklung</i>	39
4.5 <i>Vorschlag einer internen Sprachförderung der Kindertageseinrichtung</i>	40
4.6 <i>Fazit</i>	43
5. Deutsch als Zweitsprache	44
5.1 <i>Kinder mit Migrationshintergrund</i>	44
5.2 <i>Positive Auswirkungen für zweisprachig aufwachsende Kinder</i>	45
5.3 <i>Die drei Phasen des Erlernens einer Zweitsprache</i>	46
5.3 <i>Fazit</i>	47
6. Die Elternarbeit der alltagsintegrierten Sprachförderung	48
6.1 <i>„Elternpartizipation“ in der Sprachförderung</i>	48
6.2 <i>Der Einstieg in die Elternarbeit</i>	48
6.3 <i>Der Elternabend</i>	51
6.4 <i>Weitere Ideen für eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern</i>	54
6.5 <i>Der Umgang mit Eltern, die eine andere Sprache sprechen</i>	57
6.5.1 <i>Aushänge</i>	57
6.5.2 <i>Praxisidee für die interkulturelle Elternarbeit</i>	58
7. Helfer in der Kindertageseinrichtung und der alltagsintegrierten Sprachförderung	59
7.1 <i>Die „Leseoma“ bzw. „Lesepaten“</i>	59
7.2 <i>Die Spielpaten</i>	60

8. Teamarbeit – Gemeinsam Lernen oder Wissen auffrischen	61
8.1 Lernzeit 1 – Sprachförderliches Verhalten der Mitarbeiter auffrischen	61
8.2 Lernzeit 2 – Sprachförderstrategien vertiefen	63
8.2.1 Korrekatives Feedback im Kita-Alltag	63
8.2.2 Aktiv Zuhören	63
8.3 Lernzeit 3 – Wiederholungen zum Erweitern des Wortschatzes	64
8.4 Lernzeit 4 – Wortverbindungen (benötigt 2 Mal Lernzeit während der Teamsitzung)	64
8.5 Lernzeit 5 –Visualisieren (benötigt 2 Mal Lernzeit während der Teamsitzung)	65
8.6 Fortlaufende Peer-Fortbildungen	66
8.6.1 Die Vorteile von Peer Teaching	67
8.6.2 Umsetzung in die Praxis	67
8.6.3 Peer Teaching - Durchführung in der Einrichtung	68
8.6.3 Fazit	69
9. Die Macht der kollegialen Hospitationen	70
9.1 Beobachtungslernen und Modelllernen in der Einrichtung	71
9.2 Wichtige Bedingungen	72
9.3 Hospitation light	73
10. Sprachförderung in Bewegung	75
10.1 Sprachfördernde Verhaltensweisen von Fachkräften während der Bewegung der Kinder	77
10.2 Weitere Ideen für Angebote zum Thema „Sprache in Bewegung“	78
10.2.1 Reimwörter Lauf	78
10.2.2 Bewegungsspiel zum Erweitern des Wortschatzes und Fördern der kognitiven Entwicklung	79
10.2.3 Die Kinder sortieren Farben	80
10.2.4 Die Hula-Hoop-Raupe in der Turnhalle	80
10.2.5 Bewegung mit Bällen	81
11. Sprachlernaktivitäten zur Verbesserung der Sprachfähigkeit	83
11.1 Aussprache üben	83

11.1.1 Audioaufnahmen	83
11.1.2 Quatschwörter	83
11.1.3 Quatschwörter Spiel	84
11.1.4 Mundmotorische Übungen	84
11.2 Wörter und ihre Bedeutungen üben	86
11.3 Sprachliche Handlungs- und Verstehensfähigkeit	87
11.4 Reime	88
11.5 Abzählverse	89
12. Lesen – dialogisch oder herkömmlich?	90
12.1 Studie von Ennemoser et al. (2013)	90
12.2 Studie von Hartung (2015)	91
12.3 Klassisches Vorlesen vs. Dialogisches Lesen	91
12.3.1 Klassisches Vorlesen	91
12.3.2 Dialogisches Lesen	91
13. Weitere Praxisideen für die alltagsintegrierte Sprachförderung	93
13.1 Haustiere	93
13.2 Fische	93
13.3 Reimwörter Memory	94
13.4 Das Gesicht	94
13.5 Kreisspiele	95
13.5.1 Mein rechter Platz ist leer	96
13.5.2 Stille Post	96
14. Sprachförderung und Basteln	97
14.1 Fingerpuppen	97
14.2 Wortschatz im Glas	99
15. Sprachförderung mit Kindern von 0 – 3 Jahre	101
15.1 Bastelübung für Krippenkinder	102

Schlussworte	104
Anhang	105
<i>Anhang 1: Den Lernfortschritt erfassen</i>	105
<i>Anhang 2: Formular für die Erarbeitung der Themen in Gruppen (Peer-Teaching)</i>	108
<i>Anhang 3: Kollegiale Hospitation</i>	109
<i>Anhang 4: Hospitation (light) bestimmter Aktivitäten</i>	110
<i>Anhang 5: Gesicht gestalten</i>	111
<i>Anhang 6: Anziehsachen zum Basteln</i>	112
Literaturverzeichnis	113